

Abteilung für Medien und Kommunikation der Regierung
Mitteilung 173/2015
30.3.2015

Wirtschaft, Ukraine und Russland waren die Themen anlässlich des Finnlandbesuchs der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel

Ministerpräsident Alexander Stubb empfing am Montag, den 30. März die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel in den Repräsentationsräumen der Regierung.

Bei dem Treffen sprach man über die Situation in der Ukraine sowie über die Zukunft der Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland. Im Rahmen der äußeren Beziehungen ging es bei dem Treffen auch um die Stärkung der gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

"Eine Lösung der Ukraine-Krise gelingt nur durch eine Umsetzung des Minsker Abkommens. Diese Linie findet die vereinte Unterstützung der gesamten Europäischen Union. Gleichzeitig müssen wir die Ukraine auf dem Weg der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Reformen begleiten und unterstützen. Aufgrund der veränderten Sicherheitslandschaft muss Finnland mit seinen Partnern die internationale Sicherheits- und Verteidigungspolitik weiterhin vertiefen", sagt Ministerpräsident Stubb.

Bei den wirtschaftlichen Fragen ging es um die Situation Griechenlands und die Entwicklung im Euro-Raum.

"Die Wirtschaft im Euro-Raum zeigt ermutigende Signale, die mit Verzögerung auch auf Finnland Einfluss haben werden. In den sogenannten Programmländern wurden strukturelle Reformen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit unternommen. Strukturelle Reformen, Binnenmarkt und Freihandel sind die Mittel, mit denen wir noch ein verlorenes Jahrzehnt in der europäischen Wirtschaft abwenden können", stellt Stubb fest.

Die Bundeskanzlerin und der Ministerpräsident nahmen an einem von der Universität Helsinki veranstaltetem Seminar über Europas Sicherheit und den Ukraine-Konflikt teil. Ministerpräsident Stubb behandelte in seiner Rede den 20-jährigen Jahrestag der finnischen EU-Mitgliedschaft, Russlands veränderte Außen- und Sicherheitspolitik sowie die veränderte Sicherheitslandschaft Finnlands.

Während ihres Besuchs traf Frau Merkel auch den Präsidenten der Republik Sauli Niinistö. Der letzte offizielle Besuch der Bundeskanzlerin in Finnland fand im Jahr 2006 im Rahmen der finnischen EU-Ratspräsidentschaft statt.

Weitere Informationen: Sonderberater (EU-Fragen) Lauri Tierala, Tel. +358 (0)40 841 7141 und Staatssekretär für EU-Angelegenheiten Kare Halonen, Tel. +358 (0)295 160 315, Staatskanzlei

[Rede des Ministerpräsidenten anlässlich der Diskussionsveranstaltung](#)

Aufzeichnungen von Pressekonferenzen und Diskussionsveranstaltungen: vn.fi/live

Bilder von dem Treffen: flickr.com/photos/FinnishGovernment